

Name hat mit den riesigen Dimensionen dieser merkwürdigen basaltischen Felsbildungen nichts zu thun; vielmehr heißen diese im alten Irisch „Die Treppenstufen der an den Nordküsten hausenden Piraten“. Dadurch nun, daß diese Piraten in den späteren Volksagen zu Riesen wurden, kam der Riefendamm zu seinem Namen.

Drei halbkreisförmige, amphitheatralisch aufsteigende Buchten, die das Meer hier auspült, bilden die Küstendekoration, in welcher der Riefendamm gelegen ist. Diese Buchten sind untereinander durch schmale, in das Meer vorgreifende basaltische Räden getrennt.

Wenn man die erste dieser Buchten betritt, so überrascht es, die basaltischen Bildungen der Küste in ihrer ganzen Folge bis unter das Niveau des Meeres hinabsteigen zu sehen, während sie noch bei Dunluce durch 30 m hohe Kreideseifen davon getrennt waren. Gerade dort, wo der River Bush etwas östlich von Dunluce Castle sich ins Meer ergießt, verschwindet die eben noch hoch aufragende Kreide fast plötzlich, und in dem gleichen Niveau mit ihr erscheint der schwarze Basalt. Mir schwebte da unwillkürlich das Bild vor, als ob man eine horizontal gestreifte preußische Flagge plötzlich in die vertikale Stellung eines Banners gebracht habe. Von der Mündung des River Bush ab bilden nun die Basalte überall die Küstenwände von oben bis unter das tiefste Niveau der Ebbe herunter; es ist keine Spur der Kreide mehr wahrzunehmen. Gegen Osten zu, am Vorsprünge des Port Bradin, etwas westlich vom Orte Valintoy erscheint dann ebenso plötzlich die Kreide wieder in der alten Höhe und das Profil der preußischen Flagge ist wieder hergestellt. Die ganze Strecke, auf welcher die Basalte gegen die östlichen und westlichen Kreideufer gesunken erscheinen, hat etwa eine Breite von 10 Kilometern.

Der erste Eindruck, den der Riefendamm hervorruft, ist der eines gewissen Gefühles der Enttäuschung. Man sieht sich hier nicht so sehr vor einem mächtig aufragenden Damme, als vielmehr vor einem ausgedehnten Basaltplaster, das zur Flutzeit sogar zum großen Teile überschwemmt ist. Nur drei eigentliche Dämme ragen von demselben immer empor, die als kleiner, mittlerer und großer Damm unterschieden werden; der letztere ist bei der Ebbe auf etwa 200 m sichtbar, die beiden andern kaum auf die Hälfte dieser Länge hin. Aber die Großartigkeit beruht auf der Nähe des Meeres, und das größte Interesse bietet die vollendete Regelmäßigkeit der Säulen, die regelmäßige radikale Gruppierung der Prismen um einzelne Centren, die senkrechte Stellung der Prismen auf der Unterfläche, so daß dieselben dort, wo diese eine konkave Einbiegung zeigt, nach oben meiler-